

**In der konstituierenden Sitzung des Orsrates Steinbeck am 23. November 2011 wurden die nachfolgend aufgeführten Grundsatzserklärungen des Ortsbürgermeisters sowie der Fraktions- bzw. Gruppenvorsitzenden gehalten:**

**Vorab ein Foto der Mitglieder unseres Orsrates vom 23. November 2011**



**Ansicht des neuen Steinbecker Orsrates 2011 - 2016. Mitglieder von Links nach rechts:**

Irmgard Rauber - Christoph Selke - Ralf Becker - Klaus Gütlbauer - Kurt Hölzer - Heinz Becker  
- Ilka Zitzow - Wilhelm Pape - Martin Schuster - Karsten Müller - Iris Wottrich

Seiten 1 bis 3: Grundsatzserklärung des Ortsbürgermeisters Kurt Hölzer  
Seiten 4 bis 6: Grundsatzserklärung von Karsten Müller für die Gruppe Bündnis 90 / Die GRÜNEN und die Buchholzer Liste  
Seite 7 Grundsatzserklärung von Ralf Becker für die Gruppe CDU und FDP  
Grundsatzserklärung von Christoph Selke für die SPD Fraktion

### **Ortsbürgermeister Kurt Hölzer:**

vorab möchte ich bei allen Orsratsmitgliedern dafür bedanken, dass sie mich heute einstimmig wieder zum Ortsbürgermeister gewählt haben. Zum Wohle unserer Ortschaft biete ich Ihnen allen eine gemeinsame Zusammenarbeit an.

Noch vor zwei Jahren gab es seitens der Stadt Buchholz Überlegungen, unseren Orsrat abzuschaffen. Hätte sich unser Orsrat mit einer Mehrheit von 2/3 dafür ausgesprochen, was ohne Probleme möglich gewesen wäre, hätte dieses bedeutet, dass wir heute hier nicht gemeinsam tagen würden. Stattdessen wäre für unsere große Ortschaft nur noch ein Ortsvorsteher für Steinbeck und Meilsen eingesetzt worden. Dieser hätte dann vom Rat der Stadt Buchholz gewählt werden müssen. Glücklicherweise hatte sich jedoch der größte Teil der Orsratsmitglieder in der vergangenen Wahlperiode dagegen ausgesprochen. Sie alle waren der Meinung, dass ein Ortsvorsteher die vielen Nöte und Probleme in einem so großen Bereich mit mehr als 5.000 Einwohnern hätte gar nicht überblicken können. Ich freue mich daher, dass wir wieder einen Orsrat mit Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen unserer Ortschaft haben.

Mit ihrem Votum haben die Wähler aus Steinbeck und Meilsen am 11. September d. J. die neue Zusammensetzung unseres Orsrates bestimmt. Für mein persönlich sehr hohes Wahlergebnis bedanke ich mich bei den Wählern herzlichst. Dieses zeigt auch, dass mein Engagement für unsere Ortschaft in den mehr als 25 Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeit sehr anerkannt wurde.

Erfreulich ist, dass unsere Ortsratsmitglieder Klaus D. Gütlbauer und Christoph Selke wieder dem Rat der Stadt Buchholz angehören und nun auch noch neu Ralf Becker und Karsten Müller hinzugekommen sind. Für sie wird es zukünftig sicherlich eine Verpflichtung sein, außer den Interessen der gesamten Stadt Buchholz, ganz besonders die Interessen unserer Ortschaft dort zu vertreten. - Ich selbst habe nicht mehr für den Rat der Stadt Buchholz kandidiert, weil ich in den vergangenen 5 Jahren festgestellt habe, dass es sehr schwierig ist, sich als Ortsbürgermeister in beiden Parlamenten gleichzeitig engagieren zu können.

Erfreulich ist auch, dass Heinz Becker, in dem seit 1865 zu Steinbeck gehörendem Dorf Meilsen, wieder als Ortsratsmitglied gewählt wurde. Somit ist der Ortschaftsteil Meilsen in unserem Ortsrat wieder sehr gut vertreten.

Leider konnte dieses Mal kein Vertreter aus dem großen Wohngebiet „Steinbecker Feld“ für unseren Ortsrat gewonnen werden. Unsere neuen Ortsratsmitglieder Frau Ilka Zitzow und Martin Schuster, die von dort nicht weit entfernt wohnen, sollten daher die Interessen der dortigen Bewohner mit vertreten. Dadurch wäre sichergestellt, dass auch die Bewohner in diesem Wohngebiet wieder einen Vertreter in unserem Ortsrat haben.

Per 31. Oktober 2011 sind Bestimmungen der seit vielen Jahren geltenden **NGO**, die **Niedersächsische Gemeinde Ordnung** erloschen. Sie wurde am 1. November 2011 von dem **NKomVG Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz** abgelöst. In dem neuen Gesetz wurden die bisherigen Bestimmungen für Ortsräte etwas verbessert. Das Maß der eigenverantwortlichen Entscheidungen unseres Orsrates ist jedoch durch dieses neue Gesetz, nach wie vor eingeengt. Sie sind aber gegenüber der NGO etwas verbessert worden. Dieses neue Gesetz überlässt einem Ortsrat nur geringe Entscheidungsmöglichkeiten. In den § 93 und 94 sind die Zuständigkeiten und Mitwirkungsrechte des Orsrates geregelt.

In dem § 93 ist im Absatz 5 u. a. geregelt, dass über die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen, die der Heimatpflege und des Brauchtums in der Ortschaft dienen, die Entscheidung allein beim Ortsrat liegt. Bereits vor vielen Jahren wurden von mir die beliebten Veranstaltungen und Bräuche, wie das Steinbecker Dorffest, die Einladung an die 40-jährigen eines jeden Jahrgangs hierzu, die Seniorenweihnachtsfeier und neuerdings die Durchführung eines Laternenumzug durch unserer Ortschaft eingeführt. Ich sage hierdurch zu, dass wir auch in Zukunft zur Festigung des Steinbecker- und Meilsener Gemeinschaftsleben diese Veranstaltungen weiterhin mit großem Elan weiterführen und unterstützen werden.

Nach diesem neuen Gesetz können wir im Ortsrat gemäß Ziffern 1 und 2 im § 93 zukünftig selbst darüber entscheiden, wann und in welcher Form die Pflegearbeiten an unseren Grünanlagen und in den Verbindungswegen unserer Ortschaft vorgenommen werden. Dieses liegt mir sehr am Herzen, da sich die Grünanlagen und Verbindungswege in einigen Bereichen unserer Ortschaft derzeit in einem nicht mehr hinnehmbaren schlechten Zustand befinden. In den Haushaltsansätzen unseres Ausgabenplanes müsste dieses finanziell berücksichtigt werden, falls wir zukünftig selbst geeignete Unternehmen mit den erforderlichen Arbeiten betrauen sollen oder wollen. Es wäre hilfreich, wenn die Verwaltung vor Versendung des Haushaltsplanentwurfes 2012 hierzu Stellung beziehen würde.

In der Wahlperiode, die jetzt vor uns liegt, sollten wir einen Antrag einbringen, um das Beleuchtungskonzept der Straßen und Wege in unserer Ortschaft von der Verwaltung überprüfen zu lassen. Ähnliche Anträge wurden bereits in anderen Buchholzer Ortschaften gestellt. Mit großem Erfolg konnten dort die Beleuchtungsanlagen erheblich verbessert werden.

Für unsere Grundschule, die in etwa im geografischen Mittelpunkt unserer Ortschaft liegt, sollten wir im Interesse unserer nachfolgenden Generation, uns ganz besonders für die Belange unserer Grundschüler einsetzen.

Vor einigen Monaten hatte ich für Steinbeck als erste Buchholzer Ortschaft die Möglichkeit der Benachrichtigung mit Neuheiten aus Steinbeck und Meilsen eingeführt. Dieses jedoch nur für unsere Mitbürger, die über eine E-Mail-Adresse verfügen. Diese erhalten von mir in unregelmäßigen Abständen diese „Steinbeck News“. Über weitere Steinbecker E-Mail-Adressen würde ich mich freuen, um diese in meinem Verteiler mit aufnehmen zu können. Hierzu noch ein Hinweis: Es ist sichergestellt, dass nicht erkennbar ist, wer alles zusätzlich diese E-Mail erhält.

Im Interesse unserer Ortschaft würde ich eine gute Zusammenarbeit, über die Parteigrenzen hinweg, in unserem Ortsrat sehr begrüßen. Damit diese gewünschte gute Zusammenarbeit im Interesse unserer Ortschaft nicht leidet, würde ich es sehr begrüßen, wenn wir in unserem Ortsrat keine bundes- oder landespolitische Themen erörtern würden. Wir sollten unsere Arbeit ganz auf die Belange in unserer Ortschaft konzentrieren. Außerdem halte ich es für sinnvoll, wenn wir häufiger interfraktionell tagen würden.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass uns allen unsere schöne Ortschaft sehr am Herzen liegt. Wir alle hoffen sehr, dass auch die Bewohner der beiden neuen Wohngebiete „Kattenberg Nord“ und „Fasanenstieg“ sich zukünftig noch mehr zu Steinbeck bzw. Meilsen zugehörig und sich hier stets wohl fühlen werden. Dieses gilt auch für die Bewohner der anderen großen Wohngebiete "Vaenser Heide" und "Steinbecker Feld", die schon mehr als ein viertel Jahrhundert zu Steinbeck und Meilsen gehören.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich.

## **Karsten Müller für die Gruppe Bündnis 90 / Die GRÜNEN und die Buchholzer Liste:**

Herr Bürgermeister, Herr Ortsbürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Ortsrates, meine Damen und Herren!

Da ich an dieser Stelle für die Gruppe Bündnis 90 / Die GRÜNEN und die Buchholzer Liste spreche, hoffe ich, dass Sie mir etwas mehr Redezeit zugestehen. Lassen Sie mich unsere Grundsatzerklärung mit zwei Zitaten beginnen:

„Jeder Ortsbürgermeister und jeder Ortsrat ist nur so stark wie die Menschen, die seine Entscheidungen mittragen. Bürgerbeteiligung von Anfang an hilft, Herausforderungen wirklich gemeinschaftlich anzugehen. (Jürgen Nimptsch, Bonn)

„Das Hauptproblem ist, dass selbst reiche Kommunen lange Zeit auf Kosten der Zukunft gelebt haben. Wir wissen, dass wir uns das nicht mehr leisten können.“ (Boris Palmer, Tübingen).

So in etwa steht es im Wahlprogramm der Buchholzer Liste. Das erste Zitate stammt aber vom Oberbürgermeister der Stadt Bonn, das zweite vom grünen Oberbürgermeister der Stadt Tübingen Boris Palmer. Ich hätte auch den Bundes-Umweltminister der CDU Norbert Röttgen zitieren können. **Der Gedanke der Nachhaltigkeit - und das ist mehr als Umweltschutz - ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen.** Empfehlungen des - von der Bundesregierung eingesetzten - Rates für Nachhaltigkeit lesen sich heute wie das Parteiprogramm der Grünen.

So ist es z. B. erklärtes Ziel der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die tägliche Inanspruchnahme neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahr 2020 auf 30 ha/Tag zu reduzieren. **Dazu passen weder überdimensionierte Verkehrsprojekte noch großflächige Baugebiete in Stadtrandlage.** Die Planung der Baugebiete „Kattenberg Nord“ und „Fasanenstieg“ - und natürlich auch die Aktivitäten der Bürgerinitiative, die eng mit der Gründung der Buchholzer Liste verbunden waren - haben zu Beginn der letzten Wahlperiode in Steinbeck viel Unruhe erzeugt. Ich halte das Baugebiet in dieser Form auch heute noch für eine verkehrte Entscheidung, aber die Sache ist entschieden!

Und viele der Neubürger haben sich auch bei der Wahl richtig entschieden: Sie haben grün oder Buchholzer Liste gewählt. Die Integration in die Ortschaft ist also schnell und gut gelungen. Damit die Aufnahme der Neubürger immer so gut klappt, regen wir als Gruppe an, in Zukunft auch auf Ebene des Ortsrates die Neubürger mit einem Begrüßungsnachmittag, vielleicht in Form einer Wanderung - gemeinsam mit Ortsbürgermeister und Ortsratsmitgliedern - durch die Ortschaft, willkommen zu heißen.

„Wenn wir eine Gesellschaft wollen, die ökologisch, sozial und ökonomisch zukunftsfähig ist, dann müssen wir diese Gesellschaft zuerst in den Städten und Gemeinden und Ortschaften Wirklichkeit werden lassen“, sagen die Oberbürgermeister von zwanzig deutschen Städten in einem gemeinsam verabschiedeten Papier. Recht haben Sie! Denn: Veränderungen müssen auf der kleinsten Ebene des Gemeinwesens anfangen. **Die Gruppe Buchholzer Liste/Bündnis 90 Die Grünen spricht sich ausdrücklich für starke Ortsräte aus. Sie stellen neben der direkten Bürgerbeteiligung die kürzeste Verbindung zu den Bürgern dar.**

Doch bevor ich Ihnen ein paar konkrete Ansätze unserer Politik in der Ortschaft Steinbeck aufzeige, lassen sie mich noch zwei, drei grundsätzliche Sätze zum Wahlausgang und zur zukünftigen Zusammenarbeit im Ortsrat sagen,

Das Wahlergebnis in der Ortschaft Steinbeck kann man nur jedem Politik-Leistungskurs zur Analyse empfehlen. Nur zur Veranschaulichung benutze ich noch einmal die Betrachtung in den traditionellen Buchholzer Lagern CDU/FDP auf der einen Seite und Grüne/SPD/(BuLi) auf der anderen Seite. Wir werden diese Betrachtung gleich wieder verlassen, weil sie zur Arbeit im Ortsrat nicht passt.

Wir haben in der Ortschaft Steinbeck tatsächlich ein einigermaßen kurioses Wahlergebnis: CDU und FDP haben gemeinsam bei der Wahl etwa 200 Stimmen weniger als SPD/Grüne und BuLi erhalten, aber dennoch ein Mandat mehr bekommen. In Prozenten ausgedrückt: Sie haben 48,6 % der Stimmen erhalten und das, was Sie vielleicht intern als Opposition bezeichnen, hat 51,3 % der Stimmen erhalten.

Und trotzdem haben wir heute Herrn Hölzer einstimmig (oder mit großer Mehrheit) zum Ortsbürgermeister gewählt. 1248 Direktstimmen für Kurt Hölzer drücken eine deutliche Anerkennung seiner bisher geleisteten Arbeit durch den Wähler aus. Und diese Leistung erkennen auch wir als Gruppe Bündnis 90 / Die GRÜNEN und Buchholzer Liste ausdrücklich an.

Aber die Kommunalwahl hat auch eines deutlich gemacht: Wir müssen uns Gedanken über das nachlassende Engagement auf der untersten kommunalen Ebene - der Ebene der Ortsräte - machen. In Trelde und auch in Dibbersen konnten Mandaten mangels Bewerber nicht besetzt werden. Wie können wir mehr Bürger beteiligen, wie können wir mehr Bürgerinnen für die aktive Mitgestaltung in den politischen Gremien gewinnen? Das sind Fragen, die wir in den nächsten Jahren auch auf der Ebene des Ortsrates beantworten müssen. **Und eine der Antworten ist sicherlich, sich nicht im kleinlichen parteipolitischen Gezänk zu ergehen, sondern einen tragfähigen, enkelsicheren Interessenausgleich der unterschiedlichen Positionen zu erreichen.**

Wir möchten im Stadtrat keine Blockbildung und wir möchten diese erst recht nicht im Ortsrat. Wir haben in der Ortschaft in der letzten Wahlperiode viele Fragen interfraktionell gelöst und wir sind gut damit gefahren. **Die Gruppe Bündnis 90 / Die GRÜNEN und Buchholzer Liste bietet daher ausdrücklich an, diese sachorientierte Arbeit des Ortsrates fortzusetzen.**

Ein Vergleich der Wahlprogramme zeigt, dass CDU / SPD und wir bei vielen Punkten, die wirklich auf Ebene des Ortsrates entschieden werden, viele Gemeinsamkeiten haben. Die Grundschule und den Kindergarten sehen auch wir als zentrale Einrichtungen der Ortschaft an. Wir wollen das Ehrenamt fördern und über Veranstaltungen wie das Dorffest den Gemeinschaftssinn in der Ortschaft stärken.

Aber es gibt auch Punkte, da werden wir hier im Ortsrat diskutieren und eine Position aus Steinbecker Sicht zu formulieren haben, die wir dem Stadtrat mit auf den Weg geben.

- Wir wollen einen sofortigen Neubau des Mühlentunnels, weil dieser überfällig ist. Die Situation für Fußgänger und Radfahrer im alten Tunnel und damit die Gefährdung von Kindern auf ihrem Schulweg ist ein Skandal! Die Gruppe von Bündnis 90/Die GRÜNEN und Buchholzer Liste im Ortsrat wird aber nur eine Lösung mittragen, die auch die berechtigten Interessen der Anwohner der Mühlenwege ausreichend berücksichtigt. Wir wollen in erster Linie Sicherheit für die schwachen Verkehrsteilnehmer. Daneben sollte es eine schnell zu realisierende und kostengünstige Lösung sein, die eine Durchfahrt des Buchholz Busses ermöglicht und die Anwohner der Mühlenwege nicht übermäßig belastet! 16,9 % für die Grünen und 11,9 % für die Buchholzer Liste, die sich in der Verkehrspolitik klar positioniert haben, sprechen eine deutliche Sprache.

- Wir wollen endlich eine Verkehrspolitik, die die Interessen aller Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt berücksichtigt und Abschied nimmt von einer Stadtplanung, die einseitig auf das Auto ausgerichtet ist. Dies kann aber nur gelingen, wenn wir auch bei den Bürgern ein Umdenken erreichen. Denn es ist leider so: Den Verkehr unter dem wir leiden, der vielleicht auch unsere Kinder gefährdet, produzieren wir durch unser tägliches Verhalten selber!

- Wir wollen daher Angebote schaffen, die es den Bürgern ermöglichen, häufiger und vor allem bei Kurzfahrten auf das Auto zu verzichten. Wir müssen unseren Kindern wieder zutrauen, die Strecken von zu Hause bis zum Kindergarten und zur Schule zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Dazu müssen die Schulwege sicherer werden.

- Wir werden daher einen Antrag einbringen, dass Buchholz in das von der deutschen Verkehrswacht geförderte Projekt der „SchulwegPlaner“ einsteigt. Durch konsequentes Aufzeigen von Gefahrenstellen und daraus resultierenden baulichen Veränderungen werden die Schulwege sicherer ich denke hier z.B. an die Bedarfsampel am Steinbecker Mühlenweg, die immer wieder ausfällt und mit einer zusätzlichen Überquerungshilfe zu sichern wäre.

- Mit Aktionen wie „zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ wollen wir den morgendlichen Pendelverkehr zu den Schulen und Kindergärten verringern. Daher hat auch beim Ausbau der Straße „Am Kattenberg“ -der Ausgleich der Interessen aller Verkehrsteilnehmer - Fußgänger und Radfahrer, Erwachsene und Kinder, Bus- und Autoverkehr - sowie der Anwohner für uns oberste Priorität.

- Wir wollen die Infrastruktur besonders für Kinder und Familien in der Ortschaft weiter ausbauen und die bestehenden Angebote erhalten. Kinder und Senioren haben dabei häufig ähnliche Interessen. Nämlich sichere Aufenthaltsbereiche und eine Stadt/Ortschaft der kurzen Wege. Wir wissen aber auch, dass in Zeiten knapper Kassen nicht alle Aufgaben einfach an die Kommune delegiert werden können. - Mit dem Konzept der „Spielplatz-Patenschaften“ können Spielplätze gepflegt werden, Schäden direkt gemeldet werden und die Nutzungsmöglichkeiten von in die Jahre gekommenen Anlagen optimiert werden. Wir werden einen Antrag hierzu einbringen.

- Die Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen und Buchholzer Liste schlägt auch in dieser Wahlperiode wieder vor, den Bolzplatz und die Anlagen unweit der Köhlerhütte weiter auszubauen: Eine gemeinsame Nutzung dieser Anlage für den Schulsport und als Freizeitangebot und vielleicht sogar für den Vereinssport entspricht unserem Ansatz des effektiven Einsatz finanzieller Ressourcen. Mit der gemeinsamen Nutzung des PC-Raumes in der Grundschule von Kindern vormittags und Seniorenkursen am Abend haben wir hier schon ein zukunftsweisendes Projekt in der Ortschaft!

Eine wesentlicher Ansatz unserer Gruppe ist die direktere Bürgerbeteiligung. Hier haben wir mit den Auseinandersetzungen um die Planung des Baugebietes in der letzten Wahlperiode ein Negativbeispiel erlebt. Wir werden uns es in Zukunft nicht mehr leisten können, dass wir Bürgerengagement mit dem lapidaren Hinweis „wird nicht stattgegeben“ abtun.

**Wir können zu besseren Ergebnissen kommen, wenn wir die Bürger frühzeitig und über die gesetzlichen Vorgaben hinaus in die Entscheidungsfindung bei großen Infrastrukturmaßnahmen einbinden.**

Der Ortsrat hat sich gründlich erneuert und auch verjüngt. Die Gruppe Bündnis 90/Die GRÜNEN und Buchholzer Liste bietet allen Mitgliedern eine konstruktive Zusammenarbeit an. Der faire demokratische Disput ist dabei aus unserer Sicht ein Mittel, um zu besseren Ergebnissen zu gelangen! In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit!

### **Ralf Becker für die Gruppe CDU und FDP:**

Ralf Becker bedankt sich für das Vertrauen der Wähler/innen. Er stellt fest, dass die CDU-Fraktion nicht so stark sei, wie in der vergangenen Wahlperiode. Sie habe 2 Mandate verloren. Die meisten Stimmen habe sie im Wahlbezirk in der Grundschule Am Kattenberge verloren. Hintergrund sei hier sicherlich die Art der Diskussion um das Baugebiet Am Kattenberge und die Umsetzung. Dies zeige, dass der Wähler nicht so schnell vergesse. Er gehe davon aus, dass dies bei den positiven Dingen ebenso der Fall sei. Dies zeige das sehr gute persönliche Wahlergebnis von OBgm. Kurt Hölzer. Hier werde das große Engagement vom Wähler belohnt. Für die zukünftige Arbeit im Ortsrat halte er es für wichtig, Dinge im Vorfeld zu diskutieren und Sachargumente auszutauschen, damit die Menschen das Gefühl haben, ernst genommen zu werden. Neben allen wichtigen Aufgaben eines Ortsrates habe die Gruppe drei wesentliche Punkte für diese Wahlperiode. Dies sei zum einen die Stärkung der Schule, die weiterhin vom Ortsrat gute Unterstützung erhalten werde. Dazu gehöre auch die Stärkung des Kindergartens und der Krippe. Zum anderen die Unterstützung der Steinbecker Vereine und Organisationen, aber auch des ein oder anderen Vereins in der Kernstadt, denn auch hier seien Steinbecker Bürger und Bürgerinnen Mitglied. Dies müsse aber mit Augenmaß geschehen, denn ein wichtiger Punkt sei die Haushaltskonsolidierung. Er hoffe auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Ortsratsmitgliedern. Er wünsche sich, dass sich die Steinbecker Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin konstruktiv einbringen. In dem Sinne „das Beste für Steinbeck“.

### **Christoph Selke für die SPD-Fraktion:**

Christoph Selke bedankt sich für das Vertrauen der Wählerinnen und Wählern. Die Ortschaft sei sehr gut aufgestellt, auch wenn noch einige Aufgaben vor dem Ortsrat liegen würden. Hierzu gehöre der Straßenausbau, insbesondere der Straße Am Kattenberge, sowie der Ausbau des Mühlentunnels. Diese Aufgaben müsse der Ortsrat mit allen zusammen in Angriff nehmen. Es sei ihm ein großes Anliegen mit allen Ortsratsmitgliedern über Parteigrenzen hinweg gut und konstruktiv zusammen zu arbeiten. Dies sei in der vergangenen Wahlperiode gut gelungen.. Um einzelne Entscheidungen müsse sicher gerungen werden. Wichtig sei nur, dass diese dann zum Wohle der Ortschaft getroffen würden. Ganz wichtig sei es dabei, miteinander zu reden. Er sehe, dass auch eine große Übereinstimmung da sei, um Dinge für Steinbeck gemeinsam zu erreichen. Er geht auf das gute persönliche Wahlergebnis von OBgm. Hölzer ein. Dies zeige, dass die Arbeit, die er mit ganzem Herzen und ganzer Kraft erfülle, vom Wähler auch anerkannt werde. Anerkannt werde sie aber auch von den Ortsratsmitgliedern. Aus diesem Grunde sei es auch keine Frage gewesen, ihn einstimmig wieder als OBgm. zu wählen. Gemeinsam könne der Ortsrat viel für Steinbeck erreichen. Er freue sich darüber, auch eine neue Wählergruppe im Ortsrat und neue Mitglieder begrüßen zu können. Besonders freue es ihn, dass nunmehr drei Frauen im Ortsrat seien.